

Mittwoch den 19. Juni 1867.

(185—2)

Nr. 1999.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die systemisirte Oberlandesgerichtsrathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 2625 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten wollen ihre Gesuche bis zum

15. Juli 1867

im vorschriftsmäßigen Wege an das gefertigte Präsidium richten.

Graz, am 14. Juni 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(184—2)

Nr. 236.

Concurs.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums in Graz vom 10. d. M., Präs.-Z. 1894, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei bei dem neuorganisirten k. k. Bezirksgerichte Tschernembl eine systemisirte Actuarstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. ö. W. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 500 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zum Richteramt und die Kenntniß der krainerischen Sprache nachzuweisen haben,

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth, am 16. Juni 1867.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(186)

Nr. 5346.

Kundmachung.

Wegen den Frohnleichnamsp processionen wird aus Rücksicht der persönlichen Sicherheit am kommenden Donnerstag und Sonntag, und zwar in den Vormittagsstunden, die Passage über die Schusterbrücke gesperrt werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. Juni 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(178—2)

Nr. 4475.

Kundmachung.

Nachdem nunmehr das städtische Cimentirungsamt derart constituirt ist, daß es allen an dasselbe gestellten Anforderungen nachzukommen in der Lage ist, und nachdem andererseits Wahrnehmungen gemacht wurden, daß man sich im öffentlichen Verkehre nicht allenthalben cimentirter und beziehungsweise recimentirter Maße, Waagen und Gewichte bedient, daß endlich diese vielfältig auch noch von solcher Beschaffenheit sind, daß sie nach den Cimentirungsvorschriften zum öffentlichen Verkehre nicht zugelassen werden dürfen, so fand sich der Gemeinderath dieser Landeshauptstadt im Interesse des Publicums bestimmt und aufgefordert, folgende Anordnungen zur allgemeinen genauesten Darnachachtung zu erlassen.

1. Vom 1. September 1867 an dürfen bei Confiscation und sonstiger Strafamtshandlung nur cimentirte und rückfichtlich recimentirte Maße, Waagen und Gewichte im öffentlichen Verkehre gebraucht werden (§§ 1 und 15 des Cimentirungs-Patentes vom 10. November 1784).

2. Alle Gewerbs-, Geschäfts- und Handelsleute sind verpflichtet, diese Gegenstände nach § 5 dieses Patentes in der Regel alle zwei Jahre der Recimentirung zu unterziehen; bei Fleischverkäufern hat dies wegen des häufigen Gebrauches und der dadurch entstehenden Abnutzung der Waagen und Gewichte alle Jahre zu erfolgen.

3. Die Verfertiger von Waagen, Massen und Gewichten, welche dieselben uncimentirt weiter verkaufen, werden nebst der Confiscation solcher Gegenstände noch mit Geldstrafen geahndet (§ 4 des Cimentirungs-Patentes).

4. Zur Abmessung von Körner-, Hülsen- und sonstigen trockenen Früchten, wie auch des Mehles darf sich im öffentlichen Verkehre nur der Hohlmaße aus hartem Holze bedient werden (§ 15 der Cimentirungs-Instruction vom Jahre 1858).

5. Zum Abmessen von Wein, Most, geistigen Getränken, Meth und Essig werden nur Hohlmaße aus Zinn im öffentlichen Verkehre zugelassen; dagegen zur Abmessung von Bier, Milch, Del und anderer nicht sauern oder scharfen Flüssigkeiten werden Hohlmaße aus verzinnem Eisenbleche erlaubt (§ 23 ebendort).

6. Beim Verkaufe von Schnittwaaren ist sich eiserner, jedoch nicht gegliederter, oder aber hölzerner, einen Quadratfuß dicker, aus hartem Holze gefertigter, nicht zusammenlegbarer, an den beiden Enden mit Messing beschlagener und daselbst cimentirter Ellen zu bedienen, an welchen die vorschriftsmäßige Theilung des Maßes mit eingelegten messingenen Strichen ersichtlich gemacht werden muß.

7. Flaschen und Biergläser brauchen zwar nicht cimentirt zu sein, müssen jedoch ihre Maße-reien vollständig enthalten.

Nicht volles Maß hältige Geschirre in Gast- und Schankhäusern werden confiscirt (Ministerial-Erlaß vom 15. März 1855, Z. 28591).

8. Schnell-Feder-Balance und die englischen Decimalwaagen werden für den öffentlichen Gebrauch nicht gestattet, und darf sich überhaupt auch der sonstigen Decimalwaagen im öffentlichen Verkehre nur bei Abwägungen von mindestens 50 Pfund Waare bedient werden (§ 59 obiger Instruction).

9. Die magistratlichen Marktaufsichtsbeamten sind kraft ihrer ämtlichen Stellung angewiesen und berechtigt, bei allen Gewerbs-, Geschäfts- und Handelsleuten, welche nach Maß und Gewicht was immer für Waare, Nahrungsmittel oder Getränke verkaufen, die Untersuchung vorzunehmen, vorkommende Gebrechen zu erheben und fehlerhafte Waagen, Maße und Gewichte den Parteien sogleich abzunehmen, und es ist den Anordnungen dieser Organe willige Folge zu leisten.

Um dagegen auch den Erzeugern der für den öffentlichen Verkehr bestimmten Maße, Waagen und Gewichte die Möglichkeit zur Herstellung solcher richtiger Gegenstände zu verschaffen, und jeder Entschuldigung aus Unkenntniß oder aus einem andern Vorwande vorzubeugen, ist die Einleitung getroffen worden, daß sich von allen obgedachten Massen, Waagen und Gewichten bei dem städtischen Cimentirungsamte — Stadt Haus Nr. 170 — Muster befinden, welche dort Jedermann unentgeltlich vorgezeigt werden; daher sich diesbezüglich an das gedachte Amt gewendet werden wolle. Was sonach Allen die es betrifft, zur Richtschnur dienen möge.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

(1252—2)

Nr. 2927.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. December 1866 mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments zu Stephansdorf verstorbenen Grundbesizers Anton Bofansek eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

1. Juli 1867

um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 4. Juni 1867.

(1259—1)

Nr. 670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rastrevic die executive Versteigerung der dem Carl Kalcic von hier gehörigen, gerichtlich auf 2640 fl. geschätzten Realität Act.-Nr. 153 und 172/3 ad Stadt Neustadt (Rudolfswerth) im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli

und die zweite auf den

30. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor-

gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 4. Juni 1867.

(1160—3)

Nr. 564.

Reassumirung dritter Real- und Mobilienfeilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in Reassumirung der mit dem Bescheide vom 22. März 1864, Z. 591, sistirten dritten Real- und Mobilien-Feilbietungstagsatzung der Franz und Maria Luser'schen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden, gerichtlich auf 4550 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses Actf.-Nr. 146, dann der Grundstücke Actf.-Nr. 32/2, 83/1, 93, 165

und 510 zu Rudolfswerth, die Tagsatzung auf den

28. Juni 1867,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes, dann zur Versteigerung der in dem Schätzungsprotokolle, de praes. 3. October 1863, Z. 1161, beschriebenen und auf 643 fl. 80 fr. geschätzten Fahrnisse aber auf den

5. Juli l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Behausung der gedachten Eheleute mit dem Beisatze angeordnet, daß Realitäten und Fahrnisse auch unter dem Schätzungswert, letztere jedoch nur gegen sogleiche Bezahlung, an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug und die Licitationsbedingnisse können bei diesem k. k. Kreisgerichte eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 14. Mai 1867.

(1223—2) Nr. 681.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz, Thomas, Josef und Maria Klügel.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfs- werth wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz, Thomas, Josef und Maria Klügel hiemit erinnert, daß die für sie ausgefertigten Rubriken vom Bescheide 7. Mai l. J., Nr. 351, in Verständigung der bewilligten executiven Feilbietung des der Frau Amalia Gustin gehörigen Einschüßel-Antheiles der hierorts gelegenen Realitäten, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Herrn k. k. Notar Dr. Ribitsch hier zugestellt worden seien.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 4. Juni 1867.

(1163—3) Nr. 556.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handels- leute Grünfeld & Herschman in Wien die executive Versteigerung des den Erben nach Amalia Gustin gehörigen, gericht- lich auf 1080 fl. geschätzten Sechstel- Antheils der nachstehenden, im Grund- buche der Stadt Rudolfswerth vorkom- menden Realitäten, als: des Hauses Rect.-Nr. 154, der Acker Rect.-Nr. 28/1, 30/3, 42/2, 110, 128/4, des Wirthschaftsgebäudes und der Harpfe, dann des Waldantheils Rect.-Nr. 216/5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Juni, die zweite auf den 26. Juli und die dritte auf den 23. August 1867, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintange- geben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wor- nach insbesondere jeder Licitant vor ge- machtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs- protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Regi- stratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 7. Mai 1867.

(1158—2) Nr. 431.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Ge- richt wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 15ten September 1856, Z. 3807, bewilligten und einstweilen sistirten Relicitation der dem Georg Rot von Kosate gehörig gewese- nen, im vormaligen Herrschaft Radlisch- schen Grundbuche sub Urb.-Nr. 313, 306 vorkommenden, von Gregor Strutelsj am den Meistbot von 1114 fl. C. M. erstan- denen Realität, die neuerliche Tagssatzung auf den 5. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem früheren Anhange angeordnet worden ist. k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 28. Jänner 1867.

(1248—1) Nr. 4186.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Hraster von St. Margarethen die executive Verstei- gerung des der Maria Fermann von Mitter- görttsberg gehörigen, gerichtlich auf 156 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 34 ad Grund- buch Hopfenbach in Görttsberg befindli- chen Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. Juli, die zweite auf den 21. August und die dritte auf den 23. September 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem An- bote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 22. Mai 1867.

(1243—1) Nr. 2834.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anna und Theresia Reischel, Josef Widerwohl, Nikolaus Brusic und dessen ebenfalls unbekannte Rechts- nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Anna und Theresia Reischel, Josef Widerwohl, Nikolaus Brusic und dessen ebenfalls un- bekannten Rechtsnachfolgern hiermit erin- nert:

Es habe Max Widerwohl von Gottschee wider dieselben die Klage auf Erlöschen- und Verjährterklärung mehrerer Sagposten ob der Realität sub Tomo XXVI, Fol. 3606 zu Suchen Haus-Nr. 1, sub praes. 4. Mai 1867, Z. 2834, hieramts eingebracht, wo- rüber zur ordentlichen mündlichen Verhand- lung die Tagssatzung auf den 27. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beflagten we- gen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Reischel von Obergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 7ten Mai 1867.

(1239—2) Nr. 1914.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu- biger des am 11. September 1866 ver- storbenen Realitätenbesizers Josef Strell von Rassenfuß.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. September 1866 mit Testament verstorbenen Realit- ätenbesizers Josef Strell von Rassenfuß eine Forderung zu stellen haben, aufgefor- dert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

10. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schrift- lich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezah- lung der angemeldeten Forderungen er- schöpft würde, kein weiterer Anspruch zu- gebührt.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1ten Juni 1867.

(1207—1) Nr. 2132.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Mat- thäus Kosir von Gora Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10ten September 1856 schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver- steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Reifnitz sub Urb.-Fol. 1101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die execu- tiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, 16. August und 17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichts- sisse, die dritte aber in loco Gora mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzu- bietende Realität nur bei der letzten Feil- bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten April 1867.

(1206—1) Nr. 2057.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatek von Reifnitz gegen Johann Bajc vulgo Komat von Weikersdorf Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30ten Jänner 1865 schuldiger 129 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 193 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1663 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 2. Juli, 1. August und 2. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un- ter dem Schätzungswerthe an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten April 1867.

(1264—1) Nr. 1579.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krain- burg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Sajovitz von Gorenc gegen Leonhard Paulic von Waisach wegen aus dem Urtheile vom 15. December 1865, Z. 5516, schul- digen 563 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stermol sub Urb.-Nr. 103 und Stadt Krainburg sub H.-Nr. 175 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 5318 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juli, 16. August und 17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. April 1867.

(1270—1) Nr. 1943.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krain- burg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kvas von Weisheid gegen Michael Gas- perlin von Poschenik wegen aus dem gerichtli- chen Vergleiche vom 30. März 1865, Zahl 1271, und der Cession vom 4. Juni 1866 schuldiger 1278 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michel- stetten sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4111 fl. 50 kr. ö. W., und der auf 398 fl. geschätzten Fahrnisse im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 13. Juli, 17. August und 14. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feil- zubietende Realität nur bei der letzten Feilbie- tung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Mai 1867.

(1229—1) Nr. 2552.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern- nembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Krall von Unterdeutschau gegen Margaretha Voretzky von Unterdeutschau wegen aus dem Vergleiche vom 6. März 1866, Z. 1076, schul- digen 433 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tomo 34, Fol. 219 vorkommenden Realität, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungstagsatzun- gen auf den 31. Juli, 31. August und 30. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Mai 1867.

(1190—2) Nr. 809.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kalan von Hosta gegen Thomas Steirer von Burgstall wegen aus dem gerichtli- chen Vergleiche vom 14. März 1862, Z. 763, schul- digen 105 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerthe von 670 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme der- selben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 9. Juli, 10. August und 11. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 4ten Mai 1867.

Sämmtliche homöopathische Medicamente, als Urtincturen, Verdünnungen, Verreibungen und Streufüßelchen, auf das sorgfältigste bereitet, sind stets vorräthig zu haben in der Landshafthaupttheke des **H. Birschtz zur Mariahilf, Hauptplatz Nr. 11.** (1218-3)

Pferde-Verkauf.

Ein Paar schöne Equipage-Pferde (Sommer-Rappen mit weißem Stern und weißen Hinterfüßeln), gleich gezeichnet, 15 $\frac{1}{2}$, Faust hoch, vorzügliche Kenner, auch im schweren Zuge vollkommen verlässlich, sind sammt Brustgeschirr und eleganter, halbgedeckter leichter Kalesche, mit transportablem Kutschierbode und Nothsitz, billig zu verkaufen. — Adressmittheilung durch Gefälligkeit der Redaction dieses Blattes. (1202-2)

(1273-2)

Cocons,

getödtet oder durchlöchert, kauft **Joh. Cv. Wutscher** in Laibach.

Das berühmte (723-21)

Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für Herrn Popp bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.

bei Herren **A. J. Kraschoviz**, am Hauptplatz, und **Matthäus Kraschoviz's Witwe** in Laibach. Hauptdepot: **C. Spitzmüller**, Apoth. in Wien.

Liesinger

Flaschenbier

vorzüglicher Güte.

Lager-Bier	in $\frac{1}{2}$ Maß-Flaschen	26 fr.
Märzen-Bier	" 1 " "	45 "
"	" $\frac{1}{2}$ " "	28 "
"	" 1 " "	50 "
Bock-Bier	" $\frac{1}{2}$ " "	32 "
Colonie-Bier	" $\frac{1}{2}$ " "	35 "

Milchvergütung für die leeren Flaschen à $\frac{1}{2}$ Maß 10 kr. und à Flasche 15 fr.

An Wiederverkäufer und größere Abnehmer Rabatt und Franco-Zustellung innerhalb der Linien Wiens. Bestellungen für die Provinzen werden bestens und prompt besorgt. Alle Aufträge und Anfragen sind zu richten an das ausschließliche Hauptverfand-Depot bei

Joh. Karl Chun,

Weinhandlung in Wien, Hofgartengasse 1, neben dem neuen Erzherzog Albrecht'schen Palais.

(1105-3) Nr. 8994.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kerchlikar von N. Hollisch, Bezirk Littai, die executive Versteigerung der dem Lorenz Pance von St. Jakob gehörigen, gerichtlich auf 978 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Beneficiumsgült Rectf. Nr. 23 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

- 10. Juli,
- die zweite auf den
- 10. August
- und die dritte auf den
- 11. September 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Mai 1867.

Gesucht wird:

Eine ausgezeichnete Köchin, die auf ihre eigene Berechnung und ganzen Gewinn in einem neu zu errichtenden Weingeschäfte ohne jede Entgeltung oder Pachtzins placirt werden kann. Gefordert wird: Geschmacksvolle Speisen und den Verhältnissen entsprechende Preise.

Auch zwei moralische, gut gefittete Mädchen zur Bedienung im Weingeschäfte, von heiterem Gemüth und angenehmen Außern, werden unter günstigen Verhältnissen aufgenommen. Deutsche und krainerische Sprache, so wie Rechnungsfähigkeit wird gefordert. (1242-2)

Näheres im Comptoir der Laibacher Zeitung

(1209-2) Nr. 1857.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 30. December 1866, Nr. 4670, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 30. December 1866, Z. 4670, auf den 31. d. M. angeordnete erste Feilbietungstagsakung als abgehalten angesehen wurde und am

1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietung der dem Bartelmä Novak gehörigen, im Grundbuche der Gült Precna sub Urb.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$, Rectf. Nr. 2 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1867.

(857-3) Nr. 671.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Verce Cvetešić und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Verce Cvetešić und dessen allfälligen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Zela Zivovič von Dragosvecce wider dieselben die Klage auf Erziehung eines Weingartens, sub praes. 8ten Februar 1867, Z. 671, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsakung auf den

9. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramarič von Radovica als Curator ab actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 9. Februar 1867.

(1156-2) Nr. 1926.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Koroscec von Kozlek, durch Josef Modic von Neudorf, gegen Jakob Zalar von Koroscec wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Juni 1865, Z. 3771, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Bezirkeren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlišek sub Urb.-Nr. 215 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2094 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsakungen auf den

- 2. Juli,
- 1. August und
- 3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7. April 1867.

Aufnahme eines Forstmeisters

für die Herrschaften **Ratschach** und **Scharfenberg** mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., dem Bezuge eines Reisepanscholes pr. 100 fl., sammt freier Wohnung und Holzbezug. — Gesuche unter Nachweisung der körperlichen Eignung für den Forstdienst, der abgelegten Prüfung für den Forstverwaltungsdienst, dann der Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache binnen drei Wochen an das Verwaltungsamt der genannten Herrschaften in **Ratschach.** (1179-3)

(1250-2)

Erh.-Nr. 817.

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungsabchlusses für das erste Semester 1867 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1867

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Sparcasse Laibach, am 14. Juni 1867.

(1153-2) Nr. 2221.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse die Relicitation der vormals Anton Sakrajšek'schen, im Grundbuche Herrschaft Nadlišek sub Urb.-Nr. 164/162 und 164 $\frac{1}{2}$ /162 vorkommenden, von Josef Sakrajšek um den Meistbot pr. 893 fl. erstandenen Realitäten zu Mramorovo bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsakung auf den

10. Juli 1867,

Vormittags 11 Uhr, hieramts mit dem Anhange anberaumt worden, daß dieselben allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6. April 1867.

(1061-2) Nr. 317.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch des Lorenz Skufchel von St. Veit in die öffentliche executive dritte Realfeilbietung der dem Johann Vouk von St. Veit sub Rectf.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Juni 1865, Nr. 1441, schuldiger 315 fl. c. s. c. gewilliget worden, und wurde zu deren Vornahme die Tagsakung auf den

25. Juli 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 7. Februar 1867.

(1145-3) Nr. 757.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Koban von Idria gegen Markus Koller von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Jänner 1866, Z. 217, und der Einantwortung vom 31. Juli 1866, Z. 2419, schuldiger 82 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 266 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsakungen auf den

- 8. Juli,
- 8. August und
- 9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten Mai 1867.

(1191-2) Nr. 701.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 13. Februar d. J., Z. 701, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Matthäus Sporn von Sotarje, durch Dr. Burger, gegen Barthelmä Konec von Gorice plo. 630 fl. c. s. c. auf den 8. Mai und 7. Juni d. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen über Ansuchen beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wurden, daß es bei der

auf den 9. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, bestimmten dritten Feilbietungstagsakung sein Verbleiben habe, welche in der Gerichtskanzlei abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Mai 1867.

(1204-2) Nr. 1858.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Arko von Neustift gegen Johann Arko von Raundol wegen aus dem Vergleiche vom 29. November 1861, Z. 5412, schuldiger 108 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1337 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsakungen auf den

- 1. Juli,
- 3. August und
- 3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten März 1867.

(1011-3) Nr. 2123.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 23. April 1866, Z. 2645, bekannt gemacht, das über Ansuchen des Herrn Kasper Hofstnik von Stein wider Maria Sterbinz von Potof die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. April 1866, Z. 2645, auf den 30. März l. J. angeordnet gewesene Relicitationstagsakung des von der Executin Maria Sterbinz erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 227/a vorkommenden Realität plo. schuldiger 76 fl. 98 kr. auf den

3. October 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten März 1867.

Javna zahvala.

Moj mož, gospod **France Kastelec**, mestni trgovec in župan v **Kandii** pri Novem mestu, bil je po novoméškem okrajnem namestvalci in trgovci gospodu **Alojziju Crniću** marca meseca 1866. leta pri „**avstrijskem Greshamu**“ zavarovalnem društvu za življenje in dohodke na Dunaji, zavaroval svoje življenje za 2000 gld. Ko je moj mož umrl februarja meseca letos, torej komaj leto dni potem, kar se je bil zavaroval, plačalo je voditeljstvo imenovanega društva po svojem glavnem namestniku gospodu **F. P. Vidicu**, trgovci iz Ljubljane, ves ta znesek. Čutim torej dolžnost, da se društvu v svojem ter svojih četrto otrok imenu javno zahvalim, občinstvu posebno priporočaje to izvrstno društvo (**avstrijskega Greshama**).

V **Kandii** pri Novem mestu, 14. junija 1867.

Maria Kastelec m. p.

Potrjuje

Jožef vitez pl. **Scheuchenstuel**, váruh **Kastelčeve** rodovine.

Oeffentliche Danksagung.

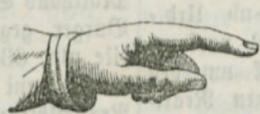
Mein Gemal, Herr **Franz Kasteliz**, bürgl. Kaufmann und Bürgermeister in **Kandia** bei **Rudolfswerth**, versicherte durch den dortigen Bezirks-Repräsentanten und Kaufmann Herrn **Alois Czernich** sein Leben im März 1856 beim **Oesterr. Gresham**, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien, mit dem Betrage von 2000 fl. ö. W. Dieser Betrag wurde nach dem im Februar l. J. (also nach kaum einjährigem Bestande der Versicherung) erfolgten Tode meines Gatten von der Direction der benannten Gesellschaft durch ihren **General-Repräsentanten** Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann in Laibach, pünktlich ausbezahlt, weshalb ich mich verpflichtet fühle, derselben meinen sowie den Dank meiner 4 Kinder hiemit öffentlich abzustatten und gleichzeitig das Publicum auf diese bewährte Gesellschaft (**Oesterr. Gresham**) aufmerksam zu machen.

Kandia bei **Rudolfswerth**, den 14. Juni 1867.

Marie Kasteliz m. p.

Bestätiget durch

Herrn **Josef Ritter v. Scheuchenstuel**, als Vormund der Familie **Kasteliz**.



Oesterr. Gresham.



Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien.

Die gefertigte Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniss, dass sie die **General-Repräsentanz** für **Krain, Görz, Gradisca und Istrien** dem Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann in Laibach, übertragen und den Herrn **August Vrtnik** daselbst zum **Inspector** ernannt hat.

Die Gesellschaft befasst sich mit allen Zweigen der Lebens- und Rentenversicherung sowie Ausstattungsgeschäfte für Kinder zu den billigsten Bedingnissen und vertheilt 80 pCt. des Reingewinnes an die Versicherten. — Prospecte, Tarife, sowie nähere Auskünfte ertheilt obige General-Repräsentanz.

Wien, am 1. Juni 1867.

Die Direction des **Oesterr. Gresham**.



APIS.



Vieh-Versicherungs-Bank für Oesterreich in Wien.

Der Bankvorstand beehrt sich zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass die Bank die **Haupt-Repräsentanz Laibach** für das **Kronland Krain** an den Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann dort, mit dem im § 13 der Statuten normirten Rechte zur Ausfertigung der Polizzen übertragen und den Herrn **August Vrtnik** zum **Inspector** ernannt hat.

Die Bank versichert:

Rindvieh, Pferde, Maulthiere und Esel gegen alle Verluste, welche

- durch **Seuchen** aller Art,
- durch **einzelne (sporadische) Krankheiten**,
- durch **plötzliche Unglücksfälle** entstehen.

Wien, am 1. Juni 1867.

Für den Bank-Vorstand:

Professor **Dr. V. F. Klun**.

Emil Regen, Generalsecretär.

Die General-Repräsentanz für Krain, Görz, Gradisca und Istrien

des „**Oesterr. Gresham**“ und **Versich.-Bank „APIS“** in Laibach erlaubt sich, auf vorstehende Kundmachungen gestützt, hiermit gleichzeitig zu veröffentlichen, dass sie ihr

Assecuranz-Bureau am Marien-Platz Nr. 48

errichtet, den Herrn **Inspector August Vrtnik** als **Associé** aufgenommen und den Herrn **Johann Flöré** zum **Assecurer** und **Kanzleibeamten** acceptirt hat.

Die derselben unterstehenden bevollmächtigten Bezirks-Repräsentanten sind die Herren:

Alois Czernich, Kaufmann in **Rudolfswerth**
Josef Krenn, Kaufmann in **Gottschee**
Matthäus Piric, Bürgermeister in **Krainburg**

Johann Debeuz, Postmeister in **Stein**
Rudolf Naglic, Kaufmann in **Bischoflack**
Josef Salokar, Apotheker in **Radmannsdorf**

denen das geehrte p. t. Publicum das vollste Zutrauen zollen wolle.

Indem wir einem geehrten p. t. Publicum schliesslich noch bemerken, dass Prospecte, Tarife und Auskünfte jeder Art, sowohl von der obigen General-Repräsentanz als von deren Bezirks-Repräsentanten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt werden, zeichnet

Hochachtungsvollst

F. P. Vidic.